

hardware-basierten Wörterbuch geradezu wie ein Anachronismus. Eine wachsende Zahl an Smartphone-Programmen („Apps“), die einen Bruchteil des hohen Anschaffungspreises kosten, arbeitet daran, die Lücke zwischen Wörterbuch und Vokabellernsoftware zu schließen (vgl. den Latein-Wortschatz mit 5800 Vokabeln von *Navigium* und *Mobilinga*). Zugleich ist die Konkurrenz durch Latein-Wörterbücher im Internet beträchtlich gewachsen: das PONS Sprachenportal (www.pons.eu), Schönings Latein-Online-Wörterbuch (www.navigium.de/schoeningh-latein-woerterbuch.php), Gottweins Navicula Bacchi (www.gottwein.de/LaWk/La00.php) und sogar Georges Handwörterbücher Lateinisch-Deutsch und Deutsch-Lateinisch (www.zeno.org/Zeno/-/Lexika) sind frei zugänglich.

Das EW-G500 dürfte als bedienerfreundliches und verlässliches Nachschlagewerk manchen Anhänger finden. Ob das Gerät, das in manchen Bundesländern mittlerweile sogar für das Abitur zugelassen ist, mehr als ein Nischenprodukt sein wird, bleibt jedoch zweifelhaft.

TOBIAS BARGMANN, Berlin

WER IST WER? DAS DEUTSCHE WHO'S WHO XLIX 2010/2011 Bundesrepublik Deutschland. Lübeck 2010: Schmidt/Römhild. 1416 S. EUR 225,00 (ISBN: 978-3-7950-2050-7).

In das unentbehrliche Nachschlagewerk neu aufgenommen sind unter anderem der Klassische Philologe REIMAR MÜLLER und der Neogräzist/Byzantinist GÜNTHER S. HENRICH (zu Bd. XLVIII s. FC1/2010, 56f.). Ältester Prominenter ist wieder JOHANNES HEESTERS, jüngster TONI KROOS, Fußballnationalspieler. Durch Tod ausgeschieden sind die Klassischen Philologen BUCHHEIT, BÜHLER, KJ. MATTHIESSEN, der langjährige Vorsitzende der Sokratischen Gesellschaft VON

DER WEPPEN, die Sängerin A. ROTHENBERGER, die Politiker OTTO GRAF LAMBSDORFF, H.-R. LAURIEN, W. MAIHOFFER. Inzwischen verstarben auch der Klassische Philologe SICHERL, der Indogermanist KNOBLOCH, der Filmproduzent EICHINGER und der Regisseur SCHLINGENSIEF. Redaktionsschluss war der 15. Juli. Im Hauptteil ist schon darauf hingewiesen, dass O. v. BEUST und R. KOCH seit Oktober nicht mehr Länderchefs sind (in der Tafel der obersten Behörden konnten sie nicht mehr ausgetauscht werden) und dass Regierungssprecher seit August St. SEIBERT ist); das spricht für die Aktualität des von KARIN DI FELICE mustergültig betreuten Wissensspeichers. Der ja nach wie vor prominente „*Summa cum fraude*“-Dr. ist in dem Band natürlich noch als Minister verzeichnet. – Zu den Publikationen: Bei WOLFGANG MIEDER (hier besprochen wurden seine Bücher „Sein oder Nichtsein“ [FC1/09, 70ff.] und „*Cogito, ergo sum*“ [1/07, 59ff.]) fehlt das auch für griechische und lateinische Sprichwörter wichtige Standardwerk „International Bibliography of Paremiology and Phraseology“, 2 Bde., Berlin, New York 2009. – Unter den jeweils am Ende der Artikel genannten Ehrungen vermisst man bei dem Gräzisten CARL WERNER MÜLLER die Festschrift *Lenaika*, Stuttgart, Leipzig 1996, und die Würdigung in *Phasis* 9, Tbilisi 2006, 223ff. – Der Buchtitel auf dem Einband ist golden auf schwarzem Untergrund gedruckt (vgl. Vortitel und Titelblatt), aber warum ist dort das Wappen der Bundesrepublik Deutschland in Schwarz-Rot-Gelb gehalten? Das entspricht nicht dem Grundgesetz § 22, vgl. dazu J. Werner, Schwarz-Rot-Gold ist möglich [Zu Thesen des Brandenburger Generalstaatsanwalts Erardo Rautenberg], Märkische Allgemeine 2. September 2010, MAZ Spezial V 2.

JÜRGEN WERNER, Berlin